Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

NEWSLETTER 4/2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ende September ging mit Jürgen Danyel der letzte ZZF-Mitarbeiter der ersten Stunde in den Ruhestand, der 32 Jahre das Institut vielfältig prägte. Als neuen Co-Leiter der Abteilung III: »Medien- und Informationsgesellschaft« konnte das ZZF Michael Homberg begrüßen. Neu eingeworbene Drittmittelprojekte beschäftigen sich mit militärischen Gewaltkulturen, mit Debatten über die westeuropäische Währungsintegration und mit alternativen Nachrichtenagenturen. Außerdem erschienen neue Bücher von ZZF-Mitarbeiter*innen, unter anderem eine Monographie zum Rechtsterrorismus in der alten Bundesrepublik.

Lesen Sie mehr zu unseren neuen Publikationen, Online-Medien, Interviews und Veranstaltungen in unserem Newsletter.

Mit besten Grüßen
Prof. Dr. Frank Bösch
Direktor

Publikationen • Zeitgeschichte digital • Veranstaltungen • Nachgehört • Presseschau

---

AUS DER FORSCHUNG

Michael Homberg wird Co-Leiter der Abteilung III: »Medien- und Informationsgesellschaft«

Zum 1. Oktober hat Michael Homberg (gemeinsam mit Annette Vowinckel) die Leitung der Abteilung III: »Medien- und Informationsgesellschaft« übernommen. Seit 2020 arbeitet und forscht er am ZZF mit einem Schwerpunkt in der Digital- und Mediengeschichte. Außerdem lehrt er als Privatdozent für Neuere Geschichte an der Universität Potsdam. Zuvor war Michael Homberg – nach einer Promotion an der Universität zu Köln – u.a. Fellow an der Stanford University, der UC Berkeley und der Harvard University. Im Jahr 2022 wurde er mit einer Studie zu Indiens Weg ins Computerzeitalter (»Digitale Unabhängigkeit«, Wallstein 2022) an der Universität Potsdam habilitiert. Ein Jahr später erhielt er den Heinz Maier-Leibnitz-Preis der DFG für seine Forschungen zur Geschichte des langen 20. Jahrhunderts. Am ZZF leitet er derzeit die Forschungsgruppe »Digital Inequalities. Divides, Hierarchies, and Boundaries in Germany, 1970s to 1990s«.

Zur Verabschiedung von Jürgen Danyel

Am 30. September 2024 verabschiedete das ZZF Potsdam Jürgen Danyel in den wohlverdienten Ruhestand. 32 Jahre arbeitete und forschte er am ZZF in verschiedenen Funktionen: u.a. als Abteilungsleiter, als stellvertretender Direktor und als Leiter des Bereichs »Elektronische Fachinformation und -kommunikation«. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter war er seit den Anfängen des Instituts dabei und prägte das ZZF in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend.

Auf der Veranstaltung »Zeitgeschichte mit Format« im Potsdamer Rechenzentrum begrüßte zunächst Direktor Frank Bösch die Gäste. Anschließend hielten Kolleg*innen aus dem ZZF sowie langjährige Wegbegleiter*innen Vorträge zu den Themenbereichen »Jugend und Kommunismus«, »Die DDR in Presse, Kunst und im Denkmal«, »Den Osten ausstellen« und »Computer und Digitalisierung«. Mit diesen würdigten sie Danyels Leistungen in der zeitgeschichtlichen Forschung.

Dem ZZF bleibt Jürgen Danyel weiterhin eng verbunden, nunmehr als Senior Fellow.

Zum Abschied Jürgen Danyels erschien im Juli ein ausführliches Interview im ZZF-Podcast.

PUBLIKATIONEN

Darius Muschiol
Einzeltäter? Rechtsterroristische Akteure in der alten Bundesrepublik

ZZF-Reihe »Geschichte der Gegenwart«, Band 37

Darius Muschiol untersucht anhand vielfältiger Akten und Dokumente den Entstehungs- und Entwicklungsprozess des bundesdeutschen Rechtsterrorismus bis 1990. Er blickt auf die Radikalisierungsprozesse der Rechtsterroristen, deren Vernetzungen, ihr Agieren und die Bewertung dieser Gewalt durch Politik, Justiz und Öffentlichkeit. Zudem stehen die jeweiligen Feindbilder, die gesellschaftliche Einbettung des Terrorismus und dessen Kommunikationsstrategien im Vordergrund. Dabei arbeitet er insbesondere heraus, dass es sich eben nicht um Einzeltäter handelte, sondern dass gerade diese Sicht die Gewalt verharmloste. Darius Muschiol ergänzt damit den Blick auf die Demokratiegeschichte der Bundesrepublik wesentlich.

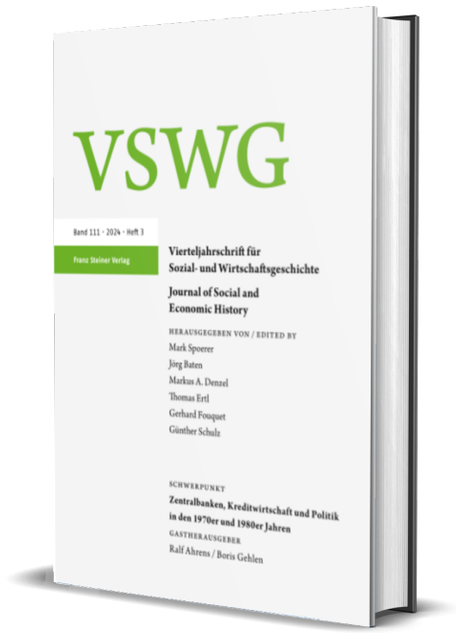
Das Buch ist als Druckausgabe und als Open-Access-Version zum Download erschienen.

Mehr zum Buch

Ralf Ahrens / Boris Gehlen (Hrsg.)

Zentralbanken, Kreditwirtschaft und Politik in den 1970er und 1980er Jahren

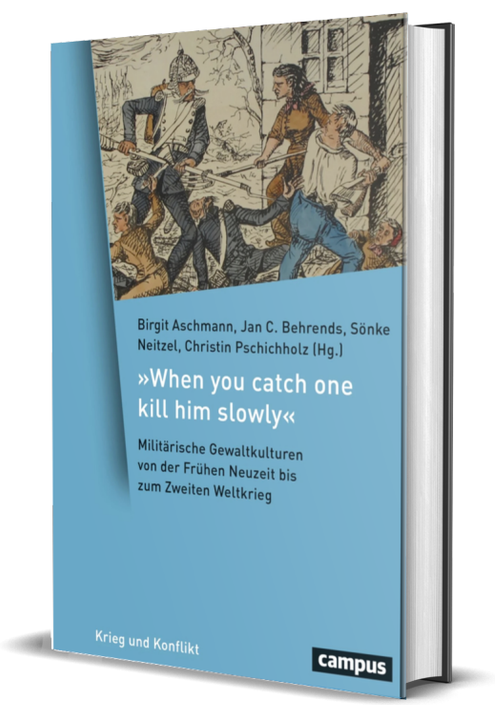
Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (VSWG) 111, Heft 3/2024



Internationale Finanzkrisen und die Rückkehr der Inflation in den letzten Jahren zeigen die Bedeutung von Zentralbanken. Diese sehr speziellen Organisationen erleben derzeit auch eine eigenständige historische Forschungskonjunktur. Dies gilt nicht zuletzt für ihre Rolle in den wirtschaftlichen Umbrüchen der 1970er und 1980er Jahre. Diese wurden wesentlich durch den Aufstieg der Finanzbranche sowie durch neue Internationalisierungs- und Integrationsprozesse geprägt.

Das aktuelle Heft der VSWG präsentiert dazu eine Reihe von Aufsätzen, die auf eine Tagung im Jahre 2022 am ZZF Potsdam zurückgehen, und im Open Access zugänglich sind.

Mehr zum Heft



Birgit Aschmann / Jan C. Behrends / Sönke Neitzel / Christin Pschichholz (Hrsg.)

»When you catch one kill him slowly«. Militärische Gewaltkulturen von der Frühen Neuzeit bis zum Zweiten Weltkrieg

Haben sich in militärischen Einheiten, in Gesellschaften, Staaten oder Nationen spezifische Kulturen etabliert, die zu exzessiver militärischer Gewalt geführt haben? Die Beiträge dieses Bandes untersuchen, wie sich in den regulären Armeen der europäischen Großmächte – von der Frühen Neuzeit bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs – spezifische militärische Gewaltkulturen entwickelten. Zudem beleuchten sie, welche Rolle diese bei der Ausübung exzessiver Gewalt von Soldaten spielten. Der Fokus des Bandes liegt dabei auf physischer Gewalt, die von Zeitgenossen sowohl in Kriegs- als auch in Friedenszeiten als illegitim angesehen wurde. So können sowohl die Maßstäbe der Legitimität und Illegitimität von Gewalt als auch die Bedingungen ihres Wandels aufgezeigt werden.

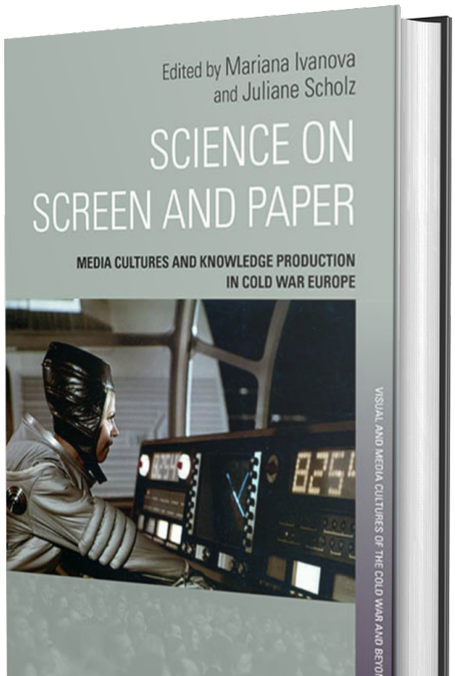
Mehr zum Buch

Jan Claas Behrends / Gelinada Grinchenko / Marieluise Beck / Oksana Mikheieva (Hrsg.)
Deutsch-Ukrainische Geschichten

Die Ukraine war für die deutsche Öffentlichkeit lange Zeit ein fernes Land, nahezu eine *terra incognita*. Sie wurde entweder durch die ›russische Brille‹ oder nur im Zusammenhang mit den deutschen Gräueltaten des Zweiten Weltkriegs betrachtet. Deutschland und die Ukraine blicken jedoch auf eine lange Geschichte des geistigen und kulturellen Austauschs, der Migration und der diplomatischen Beziehungen zurück.

Dieser Sammelband führt uns vor Augen, dass sich die beiden Länder historisch deutlich näher sind, als viele dachten, und lädt dazu ein, auf Basis der bislang kaum bekannten Seiten der deutsch-ukrainischen Beziehungen die Ukraine in neuer Perspektive zu sehen.

Mehr zum Buch



Mariana Ivanova / Juliane Scholz (Hrsg.)
Science on Screen and Paper. Media Cultures and Knowledge Production in Cold War Europe

During the Cold War, scientific discoveries were adapted and critiqued in many different forms of media across a divided Europe. Now, more than 30 years since the end of the Cold War, »Science on Screen and Paper« explores the intersections between scientific research and media by drawing from media history, film studies, and the history of science. From public relations material to educational and science films, from children's magazines to television broadcasts, the contributions in

this collected volume seek to embrace medial differences and focus on intersectional themes and strategies for the representation of science.

Juliane Scholz war wissenschaftliche Mitarbeiterin und Graduierten-Koordinatorin am ZZF Potsdam bis Juni 2024. Das Buch entstand während ihrer Tätigkeit am ZZF.

Mehr zum Buch

Winfried Süß / Dietmar Süß (Hrsg.)

Das »Dritte Reich«. Eine Einführung

Wo lag das Machtzentrum des »Dritten Reiches«? Wer plante den Judenmord, und wer wagte Widerstand gegen Hitlers Regime? Wie profitierten die deutschen »Volksgenossen« von Krieg und Barbarei? Diese und zahlreiche andere Fragen beantwortet die kompakte und verständlich geschriebene Einführung.

Die aktualisierte und erweiterte Neuausgabe liefert nicht nur einen kompetenten Überblick, sondern ermöglicht auch Einblicke in neue Forschungserkenntnisse und aktuelle Debatten zum Nationalsozialismus.

Mehr zum Buch

Weitere Veröffentlichungen (Auswahl)

- Rüdiger Graf: Krisengefühle. Weimar als demokratisches und emotionales Lehrstück nach 1945, in: Eckart Conze und Astrid Wallmann (Hrsg.), Gefühlte Demokratie. Die Weimarer Erfahrung im 20. und 21. Jahrhundert. Frankfurt am Main/New York 2024, 147-168.
- Juliane Scholz: Sozialgeschichte der Max-Planck-Gesellschaft, Studien zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft, Band 6. Göttingen 2024.
- Winfried Süß: Abschied vom Zauberberg. Drei Deutsche Kurgeschichten im 20. Jahrhundert, in: Lu Seegers/Matthias Frese/Malte Thießen (Hrsg.), Kurorte in der Region. Gesellschaftliche Praxis, kulturelle Repräsentationen und Gesundheitskonzepte vom 18. bis zum 21. Jahrhundert. Göttingen 2024, S. 47-76.

Neue Drittmittelprojekte

Drei neue Projekte am ZZF werden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert:

Ein neues Projekt, das die **Entstehung der polnischen Armee und ihre nationale Selbstbehauptung und militärische Gewalt im Zeitraum 1914 bis 1926** erforscht, wird ab Frühjahr 2025 unter der Leitung von Jan C. Behrends in Abteilung I: »Kommunismus und Gesellschaft« angesiedelt sein. Es ist ein von der DFG neu bewilligtes Teilprojekt der seit 2022 geförderten Forschungsgruppe »Militärische Gewaltkulturen – Illegitime militärische Gewalt von der Frühen Neuzeit bis zum Zweiten Weltkrieg« an der Universität Potsdam.

Ebenfalls von der DFG wurde ein Promotionsprojekt bewilligt, das **Debatten und Entscheidungen über die westeuropäische Währungsintegration innerhalb der Bundesrepublik von den späten 1970er bis zu den frühen 1990er Jahren** rekonstruieren soll. Im Fokus stehen also nicht die häufig untersuchten internationalen Verhandlungen zwischen Regierungen, Zentralbanken und europäischen Institutionen, sondern Aushandlungsprozesse zwischen deutschen Akteuren. Das Vorhaben ist unter Leitung von Ralf Ahrens in der ZZF-Abteilung II: »Wissen – Wirtschaft – Politik« angesiedelt.

Im Januar 2025 bearbeitet Leonie Wolters mit einer Förderung der DFG ihr Forschungsprojekt zu **»Good News from the Third World. The Rise and Fall of Alternatives in Global Journalism, (1960s - 1990s)«** weiter in Abteilung III: »Medien- und Informationsgesellschaft«. Das Projekt untersucht ›alternative Nachrichtenagenturen‹, die einen Schwerpunkt auf die Berichterstattung im Globalen Süden hatten. Das Projekt fragt, welche Strategien die Agenturen und ihre Journalist*innen nutzten, um ihre Art von Nachrichten für neue Zielgruppen überzeugend zu vermitteln. Am ZZF ist das Projekt in Abteilung III: »Medien- und Informationsgesellschaft« angesiedelt.

»Echt authentisch? Ein Hörspaziergang durch Potsdams Mitte« jetzt in der PotsdamHistory App verfügbar

Das alte Zentrum Potsdams wurde im Zweiten Weltkrieg stark zerstört. Zu Zeiten der DDR veränderte dann die sozialistische Baupolitik das Stadtbild stark. Nach 1989/90 wurde das Zentrum der Stadt wiederum neugestaltet. Welche Gebäude aus welchen Zeiten erachtete wer in Potsdam als »authentisch«? Was sollte erhalten oder sogar wieder aufgebaut werden? Darüber stritt und streitet die Stadtgesellschaft immer wieder.

An 15 Stationen im Audiowalk »Echt authentisch?« schildern Historiker*innen des ZZF Potsdam, welche Rolle unterschiedliche Vorstellungen vom vermeintlich wahren Charakter Potsdams bei der Stadtgestaltung spielten und spielen.

Der von Anja Tack und Achim Saupe konzipierte Audiowalk steht nun auch in der neuen PotsdamHistory App zur Verfügung.

Die App enthält u.a. historische Fotos und Stadtpläne, verschwundene Orte, Stadtrundgänge, Vorher-Nachher-Bilder, bedeutende Ereignisse, Epochen, Persönlichkeiten – und noch vieles mehr.

Mehr Informationen

Publikationsserver des ZZF Potsdam erhält DINI-Zertifikat

Das DINI-Zertifikat ist ein De-facto-Standard für Open-Access-Publikationsdienste, entwickelt von der DINI-Arbeitsgruppe Elektronisches Publizieren (DINI-AG E-Pub). Der Publikationsserver des ZZF umfasst wissenschaftliche Informationen wie retrodigitalisierte Publikationen des Instituts, Preprints von Vorträgen sowie Born-Digital-Dokumente, die entsprechend der Open-Access-Policy des Instituts zur Verfügung gestellt werden. Inzwischen sind über 2.000 Dokumente kostenfrei verfügbar, darunter auch viele Bücher aus den Schriftenreihen des ZZF.

Zum Publikationsserver des ZZF
Weitere Informationen zum DINI-Zertifikat

PREISE

Verleihung des »Zeitgeschichte digital«-Preises im November 2024

Der Verein der Freunde und Förderer des Leibniz-Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V. lobt in diesem Jahr zum achten Mal den »Zeitgeschichte digital«-Preis aus. Er ist mit 500 Euro dotiert. Aus den zwölf nominierten Beiträgen, die auf den ZZF-Portalen zeitgschichte | online, Docupedia, Visual History und in den Zeithistorischen Forschungen erschienen sind, wird die Jury die ausgezeichneten Texte in den Kategorien »Wissenschaft« sowie »Wissenschaftskommunikation« auswählen. Die Preisverleihung findet am 14. November 2024 um 18 Uhr am ZZF Potsdam statt.

Zur Übersicht mit den nominierten Beiträgen

ZEITGESCHICHTE DIGITAL

»Jüdische Sprachkritik nach dem Holocaust«: Neues Themenheft der Fachzeitschrift »Zeithistorische Forschungen« erschienen

Im aktuellen Heft lesen Sie u.a. Beiträge über Theodor W. Adornos Verhältnis zur deutschen Sprache, über Hannah Arendts Anti-Monolingualismus, über nationalsozialistisches und anderes Deutsch im Eichmann-Prozess von 1961 und über jüdische Reaktionen auf George Steiners Essay »Das hohle Wunder« (1960/63).

Die Fachzeitschrift wird von Frank Bösch und Martin Sabrow am ZZF Potsdam herausgegeben. Die Gastherausgeber*innen des aktuellen Themenhefts sind Nicolas Berg, Elisabeth Gallas und Aurélia Kalisky.

Die neue Ausgabe der *Zeithistorischen Forschungen* können Sie online (kostenfrei) lesen und die Druckausgabe beim Vandenhoeck & Ruprecht Verlag bestellen.

PUBLIC HISTORY

Kreuzberg vor 1945 in historischen Ansichtskarten

Studierende des Masterstudiengangs Public History (FU Berlin/ZZF Potsdam) haben unter der Leitung von ZZF-Historikerin Irmgard Zündorf ein neues Public History Projekt erstellt. Das FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum in Berlin zeigt noch bis zum 11.5.2025 die Ausstellung

»Die Sammlung Peter Plewka – Kreuzberg vor 1945 in historischen Ansichtskarten«. Teil der Ausstellung ist eine von den Studierenden erstellte Online-Präsentation ausgewählter Ansichtskarten aus dem Bestand der ca. 5.600 Karten des Museums.

Mehr Informationen zur Ausstellung

---

zeitgeschichte l online

Zerstörung des Kibbuz Be'eri nach dem Massaker der Hamas, Foto: Kobi Gideon / Government Press Office of Israel via Wikimedia Commons, Lizenz: CC BY-SA 3.0.

Neue Dossiers

Annette Vowinckel und Rebekka Grossmann (Hrsg.) unter Mitarbeit von Marie Luise Wallroth und Annette Schuhmann
Die Welt aus den Fugen. Geschichte und Gegenwart des 7. Oktobers 2023

Zum Jahrestag des Angriffs der palästinensischen Terrororganisation Hamas auf den Süden Israels erschien ein neues, offenes Dossier. Es versammelt Beiträge, die Vergangenheit und Gegenwart eines Konflikts beleuchten, der eine lange Vorgeschichte hat. Bisher sind zwölf Beiträge erschienen: u.a. eine Dokumentation von Antisemitismus seit dem 7. Oktober 2023 aus jüdischer Perspektive in Deutschland, zu Bildern des 7. Oktobers, zur Geschichte der palästinensischen Diaspora in Deutschland, und schließlich auch eine Materialliste mit Texten, Interviews und Dokumentationen zum 7. Oktober und seinen Kontexten.

Zum Dossier

Jutta Braun (Hrsg.)
Im Lauf durch die Epochen. Aktuelle Fragen und Methoden der Zeitgeschichte des Sports

Das Dossier zum Thema Sport nimmt mit seinen Beiträgen den Sport als Medium der Vermittlung, der Völkerverständigung und der Selbstbefreiung des Individuums in den Blick. Und es fokussiert seine Rolle bei der Verfestigung politischer und sozialer Regime. Wem gehört der Sport? Wie stand der Sport zu den Epochenbrüchen von 1933, 1945 und 1989/1990? Woher rührt die Wahlverwandtschaft von Sport und Diktatur im 20. Jahrhundert? Und wie steht es um die Erinnerungskultur und Musealisierung des Sports?

Zum Dossier

VERANSTALTUNGEN

Montagsdebatte
Identität und Geschichte

Montag, 4.11.2024 • 18-20 Uhr, Einlass ab 17:30 Uhr • Berlin-Mitte

Eintritt frei

In der zweiten Montagsdebatte des Wintersemesters wird u.a. zu der Frage debattiert, wie Identitäten und Moralvorstellungen über den Rückgriff auf Geschichte konstruiert werden.

Die Gäste: Mirjam Brusius, Insa Eschebach, Martin Sabrow
Moderation: Martin Lücke

Veranstalter der Reihe Montagsdebatte 2024/2025 »Macht und Erinnerung«: Netzwerk Zeitgeschichte

Mehr Informationen zur Veranstaltung

Weitere Montagsdebatten im Wintersemester 2024/25 u.a. zu »Holocaust und (Post-)Kolonialismus« (18.11.24) sowie zu »Geschichte und Rechtsradikalismus« (2.12.24).

Zur Gesamtübersicht aller Termine

Potsdamer Gespräche 2024 \
Veranstaltungsreihe des Forums Neuer Markt

Diskussion
(Militärischer) Widerstand in Potsdam – Wirkung, Erinnerung

Donnerstag, 7.11.2024 • 18:30 Uhr • Potsdam Museum, Am Alten Markt 9, 14467 Potsdam

Katrin Grosser (Potsdam) und Harald Potempa (Potsdam) im Gespräch mit Hannes Wittenberg (Potsdam)

Eine Veranstaltung des ZMSBw und des Potsdam Museums in der Reihe »Geschichtspolitik und Erinnerungskultur in Brandenburg - Potsdamer Gespräche 2024« des Forums Neuer Markt

Mehr Informationen

Weiterer Termin in der Reihe:

5.12.24: »Sapere Aude!« oder wie die Neue Rechte Bürgerlichkeit inszeniert

Vortrag: Aletta Johanna Diefenbach (Berlin), Moderation: Miriam Rürup (Potsdam)

Zur Gesamtübersicht aller Termine

Preisverleihung

»Zeitgeschichte digital«-Preis 2024

Donnerstag, 14.11.2024 • 18:00 Uhr • Potsdam (ZZF)

Preisverleihung des Vereins der Freunde und Förderer des ZZF e.V. und des ZZF

Das Programm und Hinweise zur Teilnahme finden Sie in Kürze auf der ZZF-Website

---

Online-Diskussion

Was können Historiker*innen, was andere nicht können?

Montag, 18.11.2024 • 17.15 – 18:45 Uhr • Online

»Was Friseure können, können nur Friseure«, lautete früher ein bekannter Werbeslogan. Lässt sich das gleiche auch für Historiker*innen sagen? Können, was Historiker*innen können, wirklich nur Historiker*innen? Was ist das Alleinstellungsmerkmal der Geschichtswissenschaft?

Eingangsstatements von: Andreas Wirsching (München), Ulrike Ludwig (Münster), Wolfgang Knöbl (Hamburg), Moderation: Matthias Pohlig

Teil 10 der Diskussionsreihe »Geschichtliche Grundfragen«

Mehr Informationen und Zoom-Link

Foto: Historikertag 2014, Ziko van Dijk, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons

---

Workshop

Backstages of Globalization: New Perspectives on Infrastructure and Power in the 20th Century

November 28-29, 2024 • Potsdam (ZZF)

Recent decades have seen a resurgence of interest in the history of infrastructures, broadly speaking. Attention to the study of material infrastructures, including the construction of ports and pipelines, has been complemented by studies of less visible immaterial and institutional infrastructures, including the proliferation of technical standards, educational pathways, and financial institutions over the course of the twentieth century. The workshop sets out to interrogate the role of these less visible, sometimes invisible, infrastructures in processes of transnational and global transfer and governance.

Keynote Lecture: Monika Dommann (University of Zürich)

Organizers: ZZF Potsdam, DFG Emmy Noether Group »Cooling the Global South«. Organized by Carolyn Taratko and Dept. 5 of the ZZF Potsdam.

More information

Ringvorlesung

Das jüdische Berlin – vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Mittwochs • 16-18 Uhr • Freie Universität Berlin

Themen:

- Berliner Antisemitismusstreit (Monika Wienfort, 6.11.24),
- Berliner Juden in der Revolution von 1848 (Rüdiger Hachtmann, 13.11.24),
- Jüdische Emanzipation und völkisches Denken in der Reichshauptstadt (Uwe Puschner, 27.11.24),
- Der inszenierte »Judenboykott« vom 1. April 1933 in Berlin (Christoph Kreutzmüller, 27.11.24),
- Von Grabsteinen und Stolpersteinen. Der Jüdische Friedhof Weißensee und die Familie Najman (Hanno Hochmuth, 4.12.24),
- Walther Rathenau und der Antisemitismus (Martin Sabrow, 11.12.24),
- Berliner Jüdinnen und Juden als Städtebürger und Staatsbürger (Miriam Rürup, 18.12.24).

Mehr Informationen und alle Termine

Foto: Hanno Hochmuth, Jüdischer Friedhof Berlin-Weißensee

Kolloquium

ZZF-Kolloquium im Wintersemester 2024/25

Donnerstags • 10:00 Uhr c.t. (außer am 12.12.) • Potsdam und Online

Themen:

- Alexandra Oberländer im Gespräch mit Henrike Voigtländer: How the Soviet Union Worked or How to re-write Labor History (deutsch/englisch, 7.11.24),
- Jürgen Dinkel (Leipzig) im Gespräch mit Corinna Kuhr-Korolev und Winfried Süß, Buchvorstellung: »Alles bleibt in der Familie«. Erbe und Eigentum in Deutschland, Russland und den USA (14.11.24),
- Abschiebe- und Rückführungspolitiken in der Bundesrepublik zwischen Postfaschismus und Kolonialität (Florian Wagner, 21.11.24),
- Social Inequality and Employment at Sea (Vortrag von Katharina Bothe auf Deutsch, 28.11.24),
- Brandsätze: Briefe an die Überlebenden der Anschläge von Mölln (Stefanie Coché, 5.12.24),
- Eine Wahrnehmungsgeschichte des Nichtstuns in der Bundesrepublik (Yvonne Robel, 12.12.24, 18 Uhr),
- Einheit und Transformationen seit 1989/90 in westdeutschen Regionen (Claudia Kemper, 19.12.24).

Gäste sind herzlich willkommen und können online via Zoom teilnehmen.

Programm und Zoom-Link für Gäste

NACHGEHÖRT

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZZF haben sich an verschiedenen Online-Formaten beteiligt und über ihre Forschungen gesprochen. Hier unsere aktuellen Empfehlungen:

- »Das erste Turn- und Sportfest der DDR in Leipzig«, Jutta Braun erklärt in der Sendung Kalenderblatt des Deutschlandfunks die politische Zielsetzung der DDR-Sportförderung.
- »Hanno Hochmuth: Auf den Spuren der Alliierten in Berlin«, der ZZF-Historiker erläutert im Interview mit dem rbb Inforadio die Realitäten des Alltags in Berlin unter alliierter Besatzung.
- »Wie wird das Ergebnis von der Kulturszene Brandenburgs eingeschätzt? Brandenburg hat gewählt«, Im Gespräch mit radio3 des rbb spricht Jürgen Danyel über die Bedeutung der Landtagswahlergebnisse 2024 für die Brandenburger Kulturszene.
- »Ehrenbürger Adolf Hitler: Warum NRW-Städte sich nicht distanzieren«, Martin Sabrow ordnet im Radio-Gespräch mit dem WDR die Ehrenbürgerschaften Hitlers in westdeutschen Städten und den heutigen Umgang mit ihnen ein.
- »Die Uneinigkeit am Tag der Deutschen Einheit«, Martin Sabrow diskutiert mit der Soziologin Katharina Warda auf radio3 des rbb wie der deutschen Bevölkerung ein fairer Umgang miteinander gelingen könnte.
- »Auferstanden aus Ruinen - Der Volkseigene Betrieb in der DDR«, im Podcast »Alles Geschichte – History von RadioWissen« von Bayern 2 erläutert André Steiner die Bedeutung des Volkseigenen Betriebs (VEB) für die Gesellschaft der DDR.
- »Olympia in Tokio 1964. Japans Sprung in die Moderne«, Jutta Braun spricht in der Sendung »Nachspiel« von Deutschlandfunk Kultur über die Olympischen Spiele 1964 in Tokio und wie diese politisch und technisch die Weltöffentlichkeit beindruckten.
- »Fotoshooting DDR - Bilder zwischen Propaganda und Alltag«, Annette Vowinckel spricht in dieser arte-Dokumentation über die Arbeit von Foto-Künstler*innen und Journalist*innen und über wenig bekannte Seiten der DDR von ihrer Gründung bis zum Mauerfall.

- »100 Jahre Radio«, TV-Interview des ORF mit Christoph Classen zur Erfindung des Radios.
- »Die Geschichte Irans«, Interview mit ZZF-Direktor und Historiker Frank Bösch zur deutsch-iranischen Zeitgeschichte, im Terra X History Podcast des ZDF.
- »Historisches Quartett« vom 14. Oktober, Jan-Holger Kirsch, Alexander Kraus, Annette Schuhmann und Anja Tack besprechen vier neu erschienene zeitgeschichtliche Bücher. Die Veranstaltung möchte neugierig machen auf aktuelle Bücher und die darin verhandelten Fragen.

Weitere Vorträge und Tagungsmitschnitte finden Sie auf dem YouTube-Kanal des ZZF.

DAS ZZF IN DEN MEDIEN

- »Schweiß und Tränen: Unerwünschte Stars des DDR-Sports«, Interview mit Jutta Braun über DDR-Sportarten ohne Lobby und Athleten, die nicht ins System passten, TV-Doku auf Terra X History, ZDF, 4.8.2024.
- »Zugezogene kommen auch wegen der Mauer«, Hanno Hochmuth im Interview über Erinnerungskultur und die sichtbaren Reste der Berliner Mauer, Berliner Morgenpost, 13.8.2024.
- »Die Arbeiterinnen der DDR sind faszinierend«, Gespräch mit Annette Schuhmann zur Frage, ob Frauen in der DDR emanzipierter als ihre Zeitgenossinnen in der Bonner Republik waren, Die Zeit, 15.8.2024.
- »Wie viel Stasi steckt im BSW?«, Jens Gieseke ordnet die Tätigkeit der Kandidaten des Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) ein, die ehemalige Stasi-Mitarbeiter waren, Correctiv, 28.8.2024.
- »Brandenburgs verklärte Liebe: ›Viele Ostdeutsche haben ein eigensinniges Verhältnis zu Russland‹«, Interview mit Jürgen Danyel über die ostdeutschen Sympathien für Russland, TAGESSPIEGEL, 19.9.2024.
- »Geschichtsvergessen?«, Gespräch mit Christoph Classen über fehlende Unterstützung für das Potsdamer Filmfestival »moving history«, Potsdamer Neueste Nachrichten, 28.09.2024.
- »Epilog«, Autorinnen-Beitrag von Corinna Kuhr-Korolev über die Hoffnungslosigkeit der Bevölkerung der Sowjetrepubliken nach der kurzen Phase der Hoffnung während Glasnost und Perestroika, »leibniz« Magazin der Leibniz-Gemeinschaft, Ausgabe 02/2024, S. 74-75, 1.10.2024.
- »Frank Bösch: ›Es muss wahrscheinlich Geheimverhandlungen geben‹«, Frank Bösch im Gespräch mit der ZEIT

- »Rechte Kaderschmiede«, Laura Haßler über die »Jungen Nationaldemokraten« und ihre Wirkung auf die rechte Szene in Deutschland, »leibniz« Magazin der Leibniz-Gemeinschaft, 29.8.2024
- »Einsam im Exil«, Profil über Ksenia Krimer (z.Z. Gastwissenschaftlerin am ZZF Potsdam) und ihr Leben im deutschen Exil, Jüdische Allgemeine, 19.9.2024.

darüber, wie Demokratien mit Diktaturen umgehen sollten und müssten; in der Serie der Wochenzeitung »Worüber denken Sie gerade nach?«, 14.10.2024.

- »Ernst-Thälmann-Stadion Wittenberge: Sollte dieser Name (noch) sein?«, Gespräch mit Christoph Classen zur Person Thälmanns, Nordkurier, 26.10.2024.

Weitere Interviews und Berichte finden Sie im ZZF-Pressespiegel.

PERSONALIA

- **Isabella Löhr**, Leiterin der Abteilung V »Globalisierungen in einer geteilten Welt« übernimmt nach dem Ausscheiden von Jürgen Danyel (am 30.9.2024 in den Ruhestand) kommissarisch bis zum Sommer 2025 die Funktion der stellvertretenden Direktorin des ZZF.
- **Juliane Fürst** nimmt seit dem 1.9.2024 neben der Leitung der Abteilung I »Kommunismus und Gesellschaft« eine Professur in Modern History an der Central European University (CEU) in Wien wahr.
- **Michael Homberg** leitet seit dem 1.10.2024 Abteilung III »Medien- und Informationsgesellschaft« (zusammen mit Annette Vowinckel).
- **Julia Wambach** übernahm als wissenschaftliche Mitarbeiterin am 15.10.2024 die Nachwuchskoordination. Als Graduiertenkoordinatorin ist sie der Direktion zugeordnet, ihr Forschungsprojekt zur Geschichte der Deindustrialisierung in Deutschland und Frankreich ist in der Abteilung IV: »Regime des Sozialen« angesiedelt.
- **Carolin Liebisch-Gümüş** forscht als wissenschaftliche Mitarbeiterin seit 1.10.2024 in Abteilung V »Globalisierungen in einer geteilten Welt« an ihrem Habilitationsprojekt zur Geschichte von Luftwegen als Fluchtwegen weiter.
- Ein sechsmonatiges Abschluss-Stipendium des ZZF erhielt die Doktorandin **Kateryna Chernii** (bis 31.1.2025).

Im neuen Leibniz-Lab »Umbrüche und Transformationen« haben zum 1.8.2024 ihre Tätigkeit aufgenommen:

- **Tilmann Siebeneichner** leitet das Lab als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Koordinator,
- **Nora Prüfer** verstärkt als wissenschaftliche Mitarbeiterin den Bereich und
- **Nadja Grimm** ist als Sachbearbeiterin in der Verwaltung des Labs tätig.

Zu Gast am ZZF als Leibniz Fellow

Katherine Calvert (University College Dublin, Ireland) forscht für zwei Monate bis Ende Oktober 2024 in Abteilung IV: »Regime des Sozialen« an ihrem Forschungsprojekt zu »Emotional Regimes and Feminist Campaigns Around Women's Work in 1980s West Germany«.

Visting Fellows

Zurzeit zu Gast am ZZF sind:

- **Andreas Etges** (Ludwig-Maximilians-Universität München) setzte vom 16.8. bis 15.9.2024 seine Forschungsarbeit am Projekt »Comparative German and US Memory Cultures« fort. Er war Gast im Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«.
- **Jennifer Allen** von der Yale University (USA) forscht für zwei Jahre als Gastwissenschaftlerin in der Direktion. Noch bis zum 31.8.2026 widmet sie sich ihrem Projekt zu »Archives of Salvation: West Germany and Communist Ethiopia Plan for Life After Catastrophe«
- **Maria Anna Rogucka** arbeitet vom 24.7. bis 31.10.2024 als Gastwissenschaftlerin in Abteilung I: »Kommunismus und Gesellschaft« an ihrem Dissertationsprojekt »Avant-Garde Movement in Czechoslovakia and the PRL, and Its Impact on Cultural Representation and Social Dynamics« weiter. Sie ist Doktorandin an der Jagiellonian University (Polen) und der University of Zaragoza (Spanien).
- Ebenfalls in Abteilung I ist **Libbie Anna Katsev** zu Gast. Die Doktorandin von der UiT – The Arctic University of Norway setzt vom 1.10. bis 27.12.2024 die Arbeit an ihrem Dissertationsprojekt zum Thema »Gender, Citizenship, Music and the 2020 Belarus Protests« fort.
- Mit einem DAAD-Fellowship finanzierten Projekt zu »East Germany's Human Rights Campaign: Foreign Policy, Socialist Human Rights, and Legal Rhetoric in the Global Arena« forscht **Margeret McCool** vom 1.10. bis 31.7.2025 in Abteilung I.
- **Anna McEwan** forscht vom 1.10. bis 30.9.2026 mit einem Stipendium des Leverhulme Trust (Vereinigtes Königreich) zu »Socialist Sisterhoods, Subjectivities and Citizenship: Lessons from the Democratic Women's League of Germany (1971-2000)« in Abteilung IV »Regime des Sozialen«.
- Ihren Gastaufenthalt in Abteilung 1 verlängern: **Juliia Cherniavskaia** von der Rutgers University (New Jersey, USA) bis zum 30.9.2025 und **David Spreen** (Harvard University, USA) bis Ende dieses Jahres.
- Ihre Forschungen im am ZZF angesiedelten ERC Projekt »Perestroika from Below« setzen **Franziska Davies** (Ludwig-Maximilians-Universität München) bis 30.6.2025 und **Ksenia Poluektova-Krimer** bis 31.10.2025 fort.
- In Abteilung III »Medien- und Informationsgesellschaft« widmet sich **Madeline Adams** (University of Chicago, USA) noch bis zum 31.8.2025 ihrem Dissertationsprojekt zum Thema »Materiality and Memory in East German LGBT Communities, 1980s to the Present«.

AUSSCHREIBUNGEN

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (w/m/d) zur Promotion, im DFG-Projekt »Militärische Gewaltkulturen – Illegitime militärische Gewalt von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart« (Bewerbungsfrist: 20.11.)

Summer Fellowships (w/m/d), im Feld »German and/or European (including Eastern European) History in the Twentieth Century« (Bewerbungsfrist: 30.11.)

Aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf der Website des Instituts.

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte **hier**.

Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) e. V.
Bereich Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Johannes Mengel • Marion Schlöttke
Am Neuen Markt 1 • 14467 Potsdam
Für Anregungen und Hinweise erreichen Sie die Redaktion unter: pr@zzf-potsdam.de

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des ZZF.

Wenn nicht anders gekennzeichnet, stammen die Fotos von Mitarbeiter*innen des ZZF sowie von Pixabay, Pexels und Unsplash. Der Nachdruck oder die Übernahme von Fotos ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

Wenn Sie den Newsletter des ZZF nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn **hier** abbestellen.